



Erasmus+



Ethics and values education in schools  
and kindergartens

# Ethische Bildung und Werteerziehung

## Aktuelle Situation Ethik- und Wertebildung und Bedarfsanalyse

### - Zusammenfassender Bericht -

**Output Identification:** Zusammenfassung des Berichts O1-Part 1 "Ethics and Values Education - Existing State of the Art and User Needs Analysis"

**Publikationsdatum:** 30. April 2015

**Autoren:**

- Evelyn Schlenk & Kerstin Kreß, Institut für Lern-Innovation, FAU (Bedarfsanalyse)
- Thomas Pfeil, Bundesverband Ethik e.V. (State of the Art of Ethics and Values Education)

**Unter Beteiligung folgender Organisationen:**

- UNIVERZA V LJUBLJANI
- Osnovna sola Valentina Vodnika Ljubljana
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
- Steps srl
- Rabla consultores
- Udruga za promicanje i unaprijeđivanje filozofije za djecu "Malafilozofija"
- OSNOVNA SOLA SMARTNO

## 1. Worum geht es beim ETHIKA-Projekt?

***ETHIKA - Ethics and values education in schools and kindergartens - möchte kritisches Denken von Kindern fördern, indem es in den Mittelpunkt einer geradlinigen, einfach anwendbaren Unterrichtsmethode gestellt wird.***

Die Staaten und Gesellschaften der EU stehen derzeit vor einer Mannigfaltigkeit von ethischen Herausforderungen: Gesellschaftliche Umbruchsprozesse vielfältiger Natur, die Themenkreise von Migration und Integration, die Flexibilisierung der Arbeitswelt und nicht zuletzt die Krisenhaftigkeit der Ökonomie, die im Kontext der als ‚Bankenkrise‘ zusammengefassten Ereignisse und deren Folgen allgemein bewusst geworden sind. Die Motivation für dieses Projekt ergab sich aus der Erkenntnis, dass die vorgenannten zentralen Themen und ihre Bestandteile Herausforderungen sind, mit denen die EU-Staaten und Europa als ganzes konfrontiert werden und zwar nicht nur in ihrem wirtschaftlichen, politischen oder administrativen Rahmen, sondern vor allem auch im gesellschaftlichen, kulturellen, normativen Kontext und damit im besonderen ethischen Sinne. Diese Meinung wurde bereits vom damaligen Präsidenten der EU-Kommission Barroso geteilt.

Die wichtigsten Themen, denen sich das Projekt widmet, sind ethische Bildung und Werteerziehung. Die Herangehensweise vereint kritisches Denken und Methoden zum Philosophieren mit Kindern, um die didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften in diesem Bereich zu stärken. Kritische Diskussionen, vor allem im Bereich Ethik und Werte, sind eine der herausforderndsten Aufgaben für Lehrkräfte, besonders angesichts von kultureller und sozialer Diversität, die mehrere Kernthemen eröffnen, die während dieses Prozesses erarbeitet werden können. Einen wesentlichen Bestandteil bildet die Betonung der Werte der EU (Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Solidarität, Pluralismus, Gleichheit und Toleranz) und ihre Beziehung zu den humanistischen Quellen der europäischen Kultur. Letzteres steht im Zusammenhang mit dem zweiten Hauptanliegen, nämlich der Förderung einer kritischen EU-Bürgerschaft, eines EU-Bewusstseins und Demokratie. Das Projekt zielt hauptsächlich darauf ab, neue und innovative Lernpläne, frei zugängliche Lehr-/Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden sowie Fortbildungen zu entwickeln. Diese sollen einen großen Personenkreis erreichen und durch Folgeaktivitäten sowie die Organisation eines Netzwerks für ethische Bildung und Werteerziehung zur Entwicklung von Richtlinien und Veränderungen in diesem Bereich führen.

Außer den vier geplanten theoretischen Publikationen (Methodik-Leitfaden und Analyse der aktuellen Lage, offene Lernmaterialien und Handreichungen für PädagogInnen, Curricula für Fortbildungskurse und Strategieempfehlungen) gehören verschiedene Multiplikations-Veranstaltungen und Fortbildungen zu den geplanten Projektergebnissen. Die Projektergebnisse beinhalten auch die Gründung eines Europäischen Netzwerks für ethische Bildung und Werteerziehung, das Lehrkräfte, Experten, Schulen und andere Organisationen einbezieht, um Synergien zu schaffen, Kooperation zu stärken, gute Praxisbeispiele und Erfahrungen zwischen verschiedenen Akteuren im Bereich der ethischen Bildung in Grund- und Vorschulen auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene auszutauschen sowie Unterstützung durch KollegInnen und ExpertInnen zu bieten. Darüber hinaus erwarten wir, durch eine verstärkte Interaktion zwischen Praxis, Forschung und Politik auf EU-Ebene und nationalen Systemen politische Veränderungsprozesse zu adressieren, die für eine Einbeziehung weiterer ethischer und Werte-Dimensionen sowohl in Schulen als auch in pädagogischen Fakultäten nötig sind und die LehrerInnen und ErzieherInnen mit dem relevanten Wissen und Können als Teil ihrer Ausbildung ausstatten.

## 2. Länderberichte zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung

### 2.1 Republik Österreich

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung			
Land:	Republik Österreich		
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>		
Nationale Bezeichnung:	Ethikunterricht; Philosophie;		
Verordnungen:	Höchste Staatsebene: ✓	Bundesländerebene: ✓	
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✓	Bundesländerebene: ✓	
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✓		
Letzte Verordnungsänderung:	2012		
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>		
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✗	Weiterführende Schulen: ✓	
Nationaler Status:	Pflichtfach: nein	Wahlpflichtfach: ✗	Ersatzfach: ✓
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✓	Bundesländerebene: ✓	
	Hochschulebene: ✓	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>	
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>		
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✓	Bundesländerebene: ✓	
	Hochschulebene: ✓	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>	
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✗	Bundesländerebene: <i>Teilweise</i>	
	Hochschulebene: <i>Teilweise</i>	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>	

In der Republik Österreich gibt es kein spezielles Unterrichtsfach für *ethische Bildung* an den Grundschulen. An weiterführenden Schulen besteht die Möglichkeit, den Ethikunterricht als ein Ersatzangebot zum Religionsunterricht auszuwählen. Das Unterrichtsfach umschließt zusammen mit verschiedenen anderen Bildungsangeboten ethische Themen wie: Religiöse Bildung, Politische Bildung, Persönliche Entwicklung und soziales Lernen, Wirtschaft, Geographie, etc. Diese Inhalte sind in allen Ebenen der Grund- und weiterführenden Schulen enthalten. Hauptsächliche Werte sind Inklusion, Naturschutz, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, zwischenmenschliche Beziehung und Gemeinschaft, Persönliche Entwicklung, friedlicher Umgang mit anderen, gesundes Leben.

*Lehrkräfte* für weiterführende Schulen müssen eine theologische BA/MA Ausbildung haben. Lehrkräfte des Ethikunterrichts haben die Möglichkeit angewandte Ethik zu studieren (MA). Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen und Kursen, die in diesen Bereichen angeboten werden.

Für *Kindergärten* gibt es einen speziellen Bildungsrahmenplan für Ethik und Gesellschaft (Umwelt, Vielfalt, Integration, etc.) der in jedem Kindergarten beachtet werden sollte. Es gibt mehrere Initiativen und Institutionen, die Unterstützungen und Zusatzausbildungen für LehrerInnen und andere PädagogInnen anbieten.

## 2.2 Republik Kroatien

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung		
Land:	Republik Kroatien	
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>	
Nationale Bezeichnung:	Ethik	
Verordnung:	Höchste Staatsebene: ✓	
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✓	
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✓	
Letzte Verordnungsänderung:	2004	
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>	
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✗	Weiterführende Schulen: ✓
Nationaler Status:	Pflichtfach: ✗	Wahlpflichtfach: ✓
		Ersatzfach: ✗
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✗	
	Hochschulebene: ✓	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>	
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✗	
	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✗	
	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>

In der Republik Kroatien gibt es kein spezielles Unterrichtsfach für *ethische Bildung* an den Grundschulen. Ethische Themen werden innerhalb des Religionsunterrichts und der gesundheitlichen Aufklärung abgedeckt. Diese Unterrichtsfächer sind in allen acht Jahren Bestandteil des Lehrplans. *Ethik* ist ein Wahlpflichtfach an weiterführenden Schulen, Schüler können dort zwischen Ethik und dem katholischen (in einigen Schulen orthodoxen) Religionsunterricht wählen. Schüler welche nicht den Religionsunterricht wählen, sind verpflichtet am Ethikunterricht teilzunehmen. Wenn Sie den Religionsunterricht wählen, können Sie vom Ethikunterricht befreit werden. Kroatische Gymnasien lehren Ethik 35h /Jahr oder 1h/Woche während des gesamten Schuljahres.

Die *Lehrkräfte* des Ethikunterrichts an den Gymnasien werden durch die Verordnungen des Ministeriums für Wissenschaft, Bildung und Sport geregelt und können Lehrkräfte (B. Sc.) aus den Bereichen der Philosophie sein, wie Philosoph, Theologe, Katechet. Oder Lehrkräfte mit einem geisteswissenschaftlichen Universitätsabschluss aus den in der Ordnung festgelegten Bedingungen.

Im *Vorschulbereich* gibt es private religiöse Kindergärten und religiöse Gruppen als Teil der öffentlichen Kindergärten. Neben der Bildung an Hochschulen gibt es keinen anderen Ort, an dem sich Lehrkräfte (Ethik, Religionsunterricht) ausbilden lassen können. Nur wenige Nichtregierungsorganisationen, die sich mit ethischen Themen befassen, haben für ihre Mitglieder Bildungsprogramme.

## 2.3 Bundesrepublik Deutschland

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung		
Land:	Bundesrepublik Deutschland	
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>	
Nationale Bezeichnung:	<b>Ethikunterricht</b> (teilweise Pflichtfach); <b>Ethik</b> ; <b>Allgemeine Ethik</b> ; <b>Philosophie</b> ; <b>Werte u. Normen</b> ; <b>Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde</b>	
Verordnungen:	Höchste Staatsebene: ✘	Bundesländerebene: ✔
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✘	Bundesländerebene: ✔
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✘	Bundesländerebene: ✔
Letzte Verordnungsänderung:	- n.v. -	<b>2014</b>
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>	
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✘	Weiterführende Schulen: ✔
Nationaler Status:	Pflichtfach: <i>Teilweise</i> Wahlpflichtfach: <i>Teilweise</i> Ersatzfach: <i>Teilweise</i>	
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✘	Bundesländerebene: ✔
	Hochschulebene: <i>Teilweise</i>	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>	
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✔	Bundesländerebene: ✔
	Hochschulebene: <i>Teilweise</i>	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✘	Bundesländerebene: <i>Teilweise</i>
	Hochschulebene: <i>Teilweise</i>	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>

In der Bundesrepublik Deutschland variiert die Situation in Bezug auf *ethische Bildung* in den unterschiedlichen Bundesländern. In den Klassen 1 bis 12 der Grund- und weiterführenden Schulen gibt es als Pflicht-, Wahlpflicht- oder Ersatzfach mehrere der Ethik gewidmete Unterrichtsfächer wie Ethik, Ethikunterricht, Allgemeine Ethik, Werte und Normen, etc.; Der Inhalt dieser Fächer konzentriert sich auf verantwortungsvolles, normorientiertes Verhalten und wendet einen breiten Bereich von Werten (Würde, Gemeinschaft, Natur, kritisches Denken, Religionen) an. Es gibt zudem auch eine Vielfalt an ethischen Themen in anderen Schulfächern. Das Bildungssystem verlangt zum Teil eine spezielle Ausbildung für LehrerInnen dieser Klassen, in einigen Bereichen sogar Prüfungen.

*Lehrkräfte*, die ethische Bildung unterrichten, benötigen eine besondere Fachkompetenz. Lehrkräfte können diese an den Universitäten mit den Schwerpunkten Ethik/Philosophie/Werte und Normen erhalten. Zusätzlich bieten Institutionen der einzelnen Bundesländer, mit regionalen Unterschieden, Weiterbildungsschulungen für diese Unterrichtsfächer an.

Im *Kindergartenbereich* sind ethische Themen und Werte, wie die Bereitschaft anderen zu helfen, Toleranz, Multikulturalität, Freundschaft und dergleichen in verschiedenen pädagogischen Ansätzen und institutionellen Rahmenbedingungen, enthalten. Es gibt mehrere Institutionen und Initiativen die Ausbildungs- und Unterstützungsangebote für Lehrer und andere Pädagogen anbieten.

## 2.4 Italienische Republik

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung		
Land:	Italienische Republik	
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>	
Nationale Bezeichnung:	Philosophie	
Verordnungen:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✓	
Letzte Verordnungsänderung:	2010	
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>	
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✗	Weiterführende Schulen: □
Nationaler Status:	Pflichtfach: □	Wahlpflichtfach: ✗ Ersatzfach: ✗
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓
	Hochschulebene: ✓	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>	
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✗
	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✗	Regionale Ebene: ✗
	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>

In der Italienischen Republik gibt es kein spezielles Unterrichtsfach für *ethische Bildung* an den Grundschulen. Ethische Themen sind Teil des Pflichtfachs *Philosophie* und beinhalten den Lehransatz der Philosophie/Ideen/Kultur (Geschichte der verschiedenen Ideen, welche die Entwicklung der westlichen Zivilisation beeinflusste, vom antiken Philosophen Sokrates bis hin zu den zeitgenössischen, die zeigen wie unser Wissen über die Welt in der wir Leben wahrgenommen wurde, sowie die ethischen Prinzipien welche die Grundlage der menschlichen Beziehungen bilden).

Um "Philosophie" in den italienischen öffentlichen Schulen unterrichten zu können muss man als *LehrerIn* qualifiziert sein, das bedeutet die Person hat ein 5 jähriges Hochschulstudium der Philosophie abgeschlossen (3 Jahre Grundstudium + 2 Jahre spezifisches Studium). Der/Die HochschulabsolventIn muss dazu ein Praktikum (1 Jahr) in der Schule und die nationale Lehrerprüfung erfolgreich absolvieren. Andere Unterrichtsinhalte: Staatsbürgerschaft und Verfassung als Teil der Geschichte und / oder das Thema Geographie (z.B. Verkehrserziehung) zusammen mit einer weiteren Anzahl anderer Themen, wie: Menschenrechte, Frieden, Entwicklung, Umwelt, interkulturelle Themen, Medien, ...).

Im öffentlichen *Vorschulbereich* (Alter 3-6) sind die Quoten für Ethik unter den landesweit verbindlichen „Kompetenzentwicklungsziele“. Es gibt mehrere genehmigte, gelistete Organisationen die verschiedene Schulungen und Ausbildungen für Lehrkräfte anbieten.

## 2.5 Republik Slowenien

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung		
Land:	Republik Slowenien	
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>	
Nationale Bezeichnung:	<b>Bürger und Heimatland, Kultur und Ethik</b> (verbindlich); <b>Religion und Ethik</b> (fakultativ); <b>Philosophie für Kinder</b> (fakultativ);	
Verordnung:	Höchste Staatsebene: ✓	
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✓	
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✓	
Letzte Ordnungsänderung:	<b>2013</b>	
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>	
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✗	Weiterführende Schulen: ✓
Nationaler Status:	Pflichtfach: ✓	Wahlpflichtfach: ✓      Ersatzfach: ✗
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✓	Hochschulebene: ✓      Nichtstaatliche Ebene: ✗
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>	
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✓	Hochschulebene: ✓      Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✗	Hochschulebene: ✗      Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>

Im Vergleich mit anderen wichtigen Lernfeldern, die in der Schulbildung enthalten sind, hat ethische Bildung in der Republik Slowenien eine marginale Rolle. Das einzig verbindliche Schulfach, das sich mit Themen aus der *ethischen Bildung* befasst, ist: *Bürger und Heimatland, Kultur und Ethik*. Das Fach wird nur in der 7. und 8. Klasse, mit einer Stunde pro Woche, unterrichtet. Das bedeutet, Bürger und Heimatland, Kultur und Ethik hat die wenigsten Schulstunden (70h in 2 Jahren) unter allen Pflichtfächern im Lehrplan der slowenischen Grundschulen. Daneben gibt es zwei Wahlfächer, die sich teilweise mit ethischer Wertebildung befassen: Religionen und Ethik (7., 8., 9. Klasse) und Philosophie für Kinder (kritisches Denken, Ethische Erkundung, Ich und die Anderen) - 7., 8., 9. Klasse.

*Lehrkräfte* müssen ein Studium mit Abschluss in einem der folgenden Bereiche abgeschlossen haben: Philosophie, Geographie, Politik, Soziologie, Theologie und Geschichte. Ethische Themen sind auch Teil verschiedener anderer Bereiche. Das slowenische Bildungssystem erfordert keine spezielle Ausbildung im ethischen Bereich für Lehrkräfte um die oben genannten Fächer zu unterrichten.

Im Lehrplan für *Kindergärten* ist die moralische Bildung ein integraler Bestandteil des Bildungsauftrags. Es gibt mehrere Institutionen und Initiativen die Ausbildungs- und Unterstützungsangebote für Lehrer und andere Pädagogen anbieten.

## 2.6 Königreich Spanien

Länderbericht zur aktuellen Situation der Ethik- und Wertebildung				
Land:	Königreich Spanien			
<b>I.</b>	<b>Politische Ebene, Institutionen und Verordnungen</b>			
Nationale Bezeichnung:	<b>Bürgerliche und soziale Werte</b> (Grundschulen) <b>Ethische Werte</b> (Weiterführende Schulen)			
Verordnungen:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓		
Institutionen:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓		
Regulierung:	Höchste Staatsebene: ✓			
Letzte Verordnungsänderung:	<b>2014</b>			
<b>II.</b>	<b>Allgemeine Praxis der Ethik- und Wertebildung</b>			
Nationaler Standard:	Grundschulen: ✓	Weiterführende Schulen: ✓		
Nationaler Status:	Pflichtfach: ✓	Wahlpflichtfach: ✓	Ersatzfach: ✗	
Lehrer Programme:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓	Hochschulebene: ✓	Nichtstaatliche Ebene: ✗
<b>III.</b>	<b>Lebenslanges Lernen - Möglichkeiten für LehrerInnen/ErzieherInnen</b>			
Nationale Netzwerke:	Höchste Staatsebene: ✓	Regionale Ebene: ✓	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>
Nationale Aktivitäten:	Höchste Staatsebene: ✗	Regionale Ebene: ✗	Hochschulebene: ✗	Nichtstaatliche Ebene: <i>Teilweise</i>

Im Königreich Spanien ist der Bezugsrahmen zur Ethik- und Wertebildung, aufgrund der vor kurzem genehmigt Bildungsreform für das laufende Schuljahr 2014/2015, tiefgreifend verändert worden. Nach der Reform des nationalen Bildungssystems heißt es, dass SchülerInnen zwischen 6/7 und 14/15 Jahren alt sein müssen, um sich entweder dem Fach "Religion" oder dem der Ethik gewidmeten Fach „Bürgerliche und soziale Werte" für die Grundschule und „Ethische Werte" für weiterführende Schulen zu verpflichten (müssen sich entscheiden ob Religion oder Ethik). Der Inhalt dieser Fächer ist auf aktives Lernen und zur Übernahme von einem breiten Spektrum von sozialen Werten ausgerichtet (Identität, Würde, Respekt, zwischenmenschliche Beziehungen, Koexistenz, etc.). Mit dem Ziel die Entwicklung von kreativem, reflektierenden und kritischem Denkens zu fördern.

*Lehrkräfte:* In Grundschulen wird der Lehrauftrag zu "Bürgerliche und soziale Werte" vom Schulleiter des Zentrums vergeben. Unterrichten darf jeder, in der Regel die KlassenlehrerInnen. In weiterführenden Schulen dürfen nur qualifizierte LehrerInnen aus diesem Studienbereich "ethische Werte" unterrichten.

Im öffentlichen *Vorschulbereich* gibt es keine spezielle ethische Bildung, nur im privaten Bereich. Es gibt mehrere genehmigte, gelistete Organisationen, die verschiedene Schulungen und Ausbildungen für Lehrkräfte anbieten.



### 3. Bedarfsanalyse

Das ETHIKA Projektteam möchte die Expertise, das Wissen und die Interessen der wichtigsten Akteure auf dem Gebiet der ethischen Bildung und Werteerziehung nutzen, um sicherzustellen, dass die zu entwickelnden und dann allgemein zur Verfügung gestellten **Materialien praxisnah, relevant und nützlich für LehrerInnen und PädagogInnen** sind. Die Bedarfsanalyse wurde während der ersten sechs Projektmonate mit insgesamt **401 TeilnehmerInnen** durchgeführt.

#### 3.1. Fokusgruppen

Die **Fokusgruppen** wurden in allen **sechs Partnerländern des Projekts** durchgeführt und setzten sich aus Lehrkräften und ErzieherInnen, aber auch aus VertreterInnen von Bildungseinrichtungen zusammen, die der Befähigung von Lehrkräften und ErzieherInnen auf dem Gebiet der ethischen Bildung und Werteerziehung dienen durch Workshops, Kurse, Veranstaltungen, Ausstellungen und andere SchülerInnen-Angebote. Die Fokusgruppen-TeilnehmerInnen wurden zu Live-Sitzungen sowie virtuellen Meetings via Telefonkonferenz eingeladen. In der Zeit von **Januar bis März 2015** nahmen insgesamt **100 Personen** an den Fokusgruppen bzw. auch an Einzelinterviews teil.



**100 TeilnehmerInnen  
an Fokusgruppen und  
-interviews**



Der **Interviewleitfaden** beinhaltet Fragen zu:

- relevanten Themen ethischer Bildung und Werteerziehung;
- Lehramtsausbildung und Fortbildungen;
- ethischer Ansatz der Institution;
- die Art der Stimulation ethischer Sensibilität der SchülerInnen und Charakterbildung;
- die Wirkung des Unterrichts ethischer Themen und Werte auf die Person des Lehrers / der Lehrerin.

### Ergebnisse:

Die Antworten auf die meisten Fragen waren in allen beteiligten Ländern recht ähnlich. Auffallende Unterschiede konnten lediglich bei den Antworten bezüglich des Anteils von ethischer Bildung und Werteerziehung in der **Lehramtsausbildung** festgestellt werden. Während die Befragten aus Spanien und Kroatien angaben, dass sie keine Vorbereitung auf diesem Gebiet erfahren hatten, berichteten die meisten anderen Befragten von einigen universitären Trainingsmaßnahmen. Allerdings waren die Themen ethischer Bildung und Werteerziehung darin nur implizit im Rahmen der Vermittlung eines anderen Fachgebiets enthalten.

Darüber hinaus berichteten die befragten Experten aus allen Ländern, mit Ausnahme von Spanien, von einer breiten Angebotspalette von **Seminaren und Fortbildungen** auf dem Gebiet ethischer Bildung und Werteerziehung.

Auch bei den Antworten auf die Frage nach den **ethischen Ansätzen der Institutionen**, für die die Befragten arbeiten, zeigten sich erhebliche Unterschiede. Allerdings unterschieden sich hier eher die einzelnen Personen und nicht die Ländergruppen. In den Antworten findet sich eine Vielzahl von Beispielen und Herausforderungen. Die Befragten aus allen Fokusgruppen stimmten darin überein, dass ein institutioneller ethischer Ansatz sehr nützlich ist, sofern er gut gestaltet und von allen Betroffenen unterstützt wird.

Darüber hinaus waren sich die PädagogInnen einig darüber, dass die Anwendung der Methoden des **kritischen Denkens und des Philosophierens im Klassenzimmer** hilft, aufgeschlossen zu bleiben, den Horizont zu erweitern und kritisch die eigene Meinung und das Verhalten zu reflektieren.

In ihren Antworten auf mehrere Fragen betonten die PädagogInnen außerdem, dass **ethische Bildung und Werteerziehung auf aktuelle Themen bezogen werden sollte** (vor allem auf solche, die eng mit dem alltäglichen Leben der Kinder verbunden sind), damit die Thematik verständlich und motivierend ist und die Kinder bei der Entwicklung eines moralisch angemessenen Verhaltens unterstützt.

Sie betonten auch, dass eine **respektvolle Haltung der Lehrkraft gegenüber Vielfalt und die Einnahme verschiedener Perspektiven wichtig sind**, damit SchülerInnen zu einer ähnlichen Haltung ermutigt werden

Ethische Bildung und Werteerziehung kann **methodisch sehr vielfältig** vermittelt werden (zum Beispiel durch Dilemma-Geschichten, Rollenspiele, Diskussionsrunden), hängt aber auch zu einem großen Teil davon ab, dass die **Lehrkraft ihren SchülerInnen mit der richtigen Einstellung** begegnet.

**Nächste Schritte:**

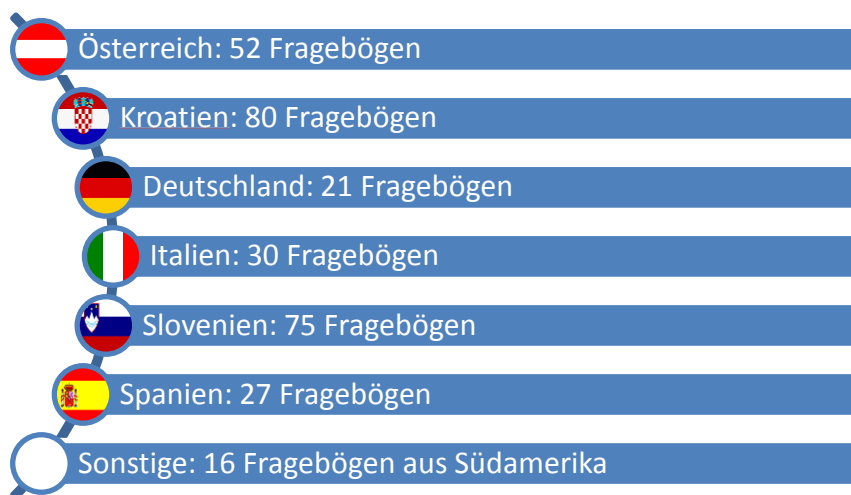
Die TeilnehmerInnen der Fokusgruppen werden gemäß ihrer beruflichen und / oder persönlichen Interessen aktiv in allen Phasen des Projekts eingebunden werden. Später können sie die im Projekt entwickelten pädagogischen Materialien und Tools testen und wertvolles Feedback geben. Das Art der Aktivitäten und das Ausmaß des persönlichen Engagements wird vom den Personen selbst bestimmt: es kann von der Teilnahme an einer Online-Befragung zur Evaluation von Materialien bis hin zum Besuch von Informations- und Trainingsveranstaltungen reichen.

### 3.2. Online-Befragung

An der ETHIKA **Online-Befragung** nahmen **301 LehrerInnen und ErzieherInnen aus den sechs ETHIKA-Partnerländern teil sowie eine zusätzliche Gruppe von Personen aus verschiedenen Ländern Südamerikas.**



**301**  
TeilnehmerInnender  
Online-Befragung



Die Stichprobe setzte sich größtenteils zusammen aus

- weiblichen LehrerInnen / ErzieherInnen
- mit unterschiedlichen Berufserfahrungen,
- die mit Kindern verschiedenen Alters von 3-14+ Jahren arbeiten,
- in unterschiedlichen Einrichtungen (Kindergarten, Grundschule, weiterführende Schule, Sonderschule),
- mit einem oder mehreren Unterrichtsfächern bzw. keinem Fach z.B. bei der Tätigkeit als ErzieherIn in einem Kindergarten.

#### Allgemeine Informationen zur Person und Institution

- **Geschlecht:** 88,7% weiblich
- **Alter:** 43,76 Jahre +/- 10
- **Dienstalter:** 5-30 Jahre
- **Fächer:**
  - Alle/fast alle Fächer (Grundlegender Unterricht) (28,6%)
  - Keine Fächer (z.B. Kindergarten) (17,6%)
  - Lesen und Schreiben / Deutsch (15,0%)
  - Religion / Ethik / Philosophie oder ein ähnliches Fach mit Bezug zu ethischer Bildung (13,3%)
  - Rechnen / Mathematik (10,6%)
  - Fremdsprachen (9,6%)
  - Geschichte (8,0%)
  - Naturwissenschaften (7,6%)
- **Alter der Kinder / SchülerInnen:** 7-14 Jahre (ca. 30%)
- **Gruppengröße / Klassenstärke:** 21-25 Kinder (45,2%)



Im Hinblick auf ihre eigenen **Fort- und Weiterbildungsbedarf** benannte die große Mehrheit der befragten LehrerInnen und ErzieherInnen insbesondere folgende Themen: Konfliktlösung, Umgang mit Vielfalt, Gestaltung von Beziehungen, Förderung des kritischen Denkens, Schlüsselfragen in der moralischen Entwicklung von Kindern, emotionale Intelligenz, Vernetzung und Zusammenarbeit.

Auf die Frage nach den Faktoren, die eine **ethische Bildung und Wertevermittlung in der Schule erschweren oder erleichtern**, deckten sich die Antworten in fast jedem Punkt. Herausforderungen und Chancen konnten in **acht verschiedenen Bereichen** identifiziert werden:

- **Familiärer Hintergrund des Kindes** – und das Ausmaß der Unterstützung der Thematik;
- **Individuelle/r SchülerIn** – und ihr/sein Ausmaß an Interesse, Motivation, respektvollem Verhalten und Kommunikationsfähigkeit;
- **Klasse als Ganzes** – und ob dort eine inklusive, verständnis- und vertrauensvolle Atmosphäre herrscht;
- **Person der Lehrerin / des Lehrers** – und ihr/sein Ausmaß an Interesse, Motivation, Wissen & Erfahrungen; aber auch die eigenen Werte;
- **Institution** – und das Ausmaß der Unterstützung durch die Schulverwaltung, ExpertInnen, und die Bildungspolitik
- **Begleitumstände des Unterrichtens** – Übereinstimmung von gelehrteten Werten und gelebten eigenen Werten, genug Zeit und Personal, Verfügbarkeit von geeigneten Materialien;
- **Inhalte** – und ihr Ausmaß an Klarheit der Materialien für LehrerInnen und SchülerInnen, die Verknüpfung mit Lebenserfahrungen, Zeit für Reflektion und Aktivitäten;
- **Gesellschaft** – und wie Mitmenschen mit Werten umgehen, wie Themen diskutiert und in den Medien dargestellt werden.

Die Ergebnisse der Fokusgruppen und Online-Umfrage dienen als Grundlage für die Entwicklung der **ETHIKA-Lehrerfortbildungsveranstaltungen** sowie der **Unterrichtsmaterialien und Tools**.

## 4. Empfehlungen für das ETHIKA-Konzept

Aus der Untersuchung der aktuellen Situation der ethischen Bildung und Werteerziehung sowie den Bedürfnissen der ErzieherInnen und LehrerInnen lassen sich die Handlungsempfehlungen ableiten, die in den folgenden Abschnitten erläutert werden.

### 4.1. Empfehlungen für die Entwicklung von EU-Leitlinien

Damit die Ethik und Wertebildung entscheidend zur Gestaltung unserer europäischen Gesellschaft beitragen kann, muss mit allen relevanten Partnern im Einvernehmen über die gemeinsamen Vorstellungen bis hin zu konkreten Entwicklungsschritten über Leitlinien und Verordnungen darüber abgestimmt werden, was erforderlich ist, um diese Vorstellung Wirklichkeit werden zu lassen. Auf Ebene der Europäischen Union gibt es keine spezifisch entwickelten Leitlinien, Richtlinien oder Empfehlungen für Ethik- und Wertebildung in Schulen als solches, da dies im Wirkungsbereich der nationalen Bildungssysteme der Mitgliedstaaten liegt. Dennoch wurde die ethische Dimension von Bildung und Lernen bereits in Strategie- und Leitdokumenten der EU-Kommission berücksichtigt.

Vom aktuellen Situationsbericht wurden die folgenden Empfehlungen für eine erste Entwicklung von Leitlinien für die Ethik- und Wertebildung in Schulen auf Ebene der Europäischen Union abgeleitet.

#### Ethik- und Wertebildung in Schulen und Kindergärten



#### Empfehlungen für die Entwicklung von Leitlinien auf Ebene der Europäischen Union (EU)

##### I. EU Politische Ebene

- Angesichts einer fehlenden zentralen Strategie für ethische Bildung, der Verschiedenheit der verfolgten Ansätze und etlicher unterschiedlicher Akteure im Bereich der ethischen Bildung halten wir es für erstrebenswert, einen gemeinsamen Rahmen zur Entwicklung des Ethik- und Werteunterrichts in den europäischen Mitgliedsstaaten zu schaffen.
- Davon ausgehend, dass die Werte-Dimension ein Bestandteil in zentralen EU und Nationalen Initiativen und Strategien ist, schlagen wir vor, dass die EU Kommission eine Strategie zur Implementierung gemeinsamer Werte mit Empfehlungen zur Umsetzung in die politischen Strategien und Praktiken der Mitgliedsstaaten aufgreift und unterstützt, insbesondere jener Werte, die ausdrücklich in anderen EU Schlüsseldokumenten erscheinen.

##### II. EU Praxis im Ethik- und Werteunterricht

- Im Hinblick auf die globalen und interkulturellen Dimensionen von ethischer Bildung schlagen wir vor, die Forschung und Umsetzung von Beziehungen zwischen ethischen und religiösen Werten zu unterstützen, besonders bei jenen, die sich mit dem Lehren und Lernen von Ethik an den Schnittstellen von verschiedenen religiösen, ethischen und kulturellen Traditionen befassen.
- Angesichts der Unterschiede in Bezug auf Bildungsniveau, Wissen und Erfahrungen der Lehrkräfte in verschiedenen Ländern empfehlen wir ein starkes gemeinsames Engagement zur Unterstützung von Lehrkräften und Erzieher/innen auf europäischer Ebene innerhalb der existierenden Förder-, Weiterbildungs- und Austauschprogramme, welche den Fokus stärker auf Ethik legen und neue Chancen hervorbringen sollten.



### III. EU Lebenslanges Lernen

- Da die zahlreichen Organisationen der Zivilgesellschaft, Bildungsinstitutionen und anderen Initiativen reich an Expertise und Erfahrungen sind, welche gemeinschaftlich genutzt werden könnten, empfehlen wir einen synergetischen Ansatz zur Unterstützung eines europäischen Netzwerks für Ethik und Bildung, das Experten und institutionelle Akteure für eine gemeinschaftliche Arbeit zusammenbringt.

Die Entwicklung hin zu Leitlinien für die Ethik- und Wertebildung, auf Ebene der Europäischen Union, kann durch die aktive Zusammenarbeit zwischen europäischen und nationalen, politischen Entscheidungsträgern, Bildungspersonal und anderen Interessenvertretern, einschließlich der Beteiligung der Mitglieder der regionalen Gesellschaft, wie zum Beispiel politische und religiöse Autoritäten, Vertreter der Schulämter und der Medien, weiter voran gebracht werden.

## 4.2. Empfehlungen für LehrerInnen-Fortbildungen

Im Projekt ETHIKA ist jährlich eine 5-tägige Weiterbildungsveranstaltung vorgesehen. Die Befragten der Bedarfsanalyse brachten ihre Präferenzen für folgende Themen zum Ausdruck:

Bedürfnisse der ErzieherInnen / LehrerInnen in Bezug auf Themen für die Fortbildungsveranstaltungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktlösung</li> <li>• Angemessener Umgang mit Unterschieden / Vielfältigkeit</li> <li>• Gestaltung von Beziehungen in der Schule und Klasse</li> <li>• Förderung des kritischen Denkens</li> <li>• Schlüsselthemen bei der moralischen Entwicklung von Kindern</li> <li>• Emotionale Intelligenz</li> <li>• Empathie</li> <li>• Toleranz / Akzeptanz</li> <li>• Sexualität</li> <li>• Vernetzung und Zusammenarbeit</li> <li>• Umgang mit aktuellen sozialen und politischen Konflikten</li> </ul>

Diese Themen können **vielfältig** mit dem Schwerpunkt auf „Ethik und Werte“ sowie ergänzende Aspekte aus anderen Bereichen wie Philosophie, Theologie, Psychologie, Medizin, Sozial- und Staatswissenschaften gestaltet werden. Darüber hinaus werden zum Zeitpunkt der nächsten Fortbildungsveranstaltung ETHIKA Unterrichtsmaterialien und Tools zur Verfügung stehen. Sie sollten in die Fortbildung integriert werden, damit die TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen sowohl mit der Anwendung als auch mit der Anpassung von Themen und Tools sammeln können.



### 4.3. Empfehlungen für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien / Tools

#### Themen für Unterrichtsmaterialien und Tools

- Verantwortung
- Respekt
- Dialog
- Moralische Werte
- Gerechtigkeit
- Selbstwertgefühl
- Konfliktlösung
- Ehrlichkeit
- Kooperation
- Umgang mit Diversität
- Umweltschutz
- Umgang mit Emotionen
- Förderung des kritischen und philosophischen Denkens

Bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Tools kommt die Frage auf, welche **Themen, Medien und Methoden geeignet** sind. Diejenigen Themen, die in der Bedarfsanalyse als besonders relevant identifiziert wurden, sind in nebenstehender Tabelle gelistet.

Im nächsten Schritt sollte eine Struktur gefunden werden, in der die einzelnen Themen inhaltlich sinnvoll miteinander verbunden werden.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, auch wieder die im ETHOS-Projekt entwickelte Struktur der „Thematischen Werkzeugkoffer“ anzuwenden.

Die Umsetzung der Themen in **Medien und Methoden** sollte auf didaktisch sinnvolle Weise vielfältig geschehen. Nebenstehende Box stellt die in der Bedarfsanalyse besonders präferierten Medien und Methoden dar.

Darüber hinaus legten ErzieherInnen und Lehrkräfte nahe, dass **zusätzliche Materialien** in Form von Hinweisen zu inhaltlich geeigneten Filmen, Liedern und Cartoons zur Verfügung gestellt werden sollten.

#### Medien und Methoden für Unterrichtsmaterialien und Tools

- Animierte Präsentationen (PPT)
- Audio- und Video-Dateien
- Alltagsgegenstände
- Geschichten / Probleme aus dem täglichen Leben
- Bewegung - für kleine Kinder
- Rollenspiele
- Gruppendiskussionen

## 5. Kontakt zum ETHIKA-Projekt



Ethics and values education in schools  
and kindergartens

Projekt Website

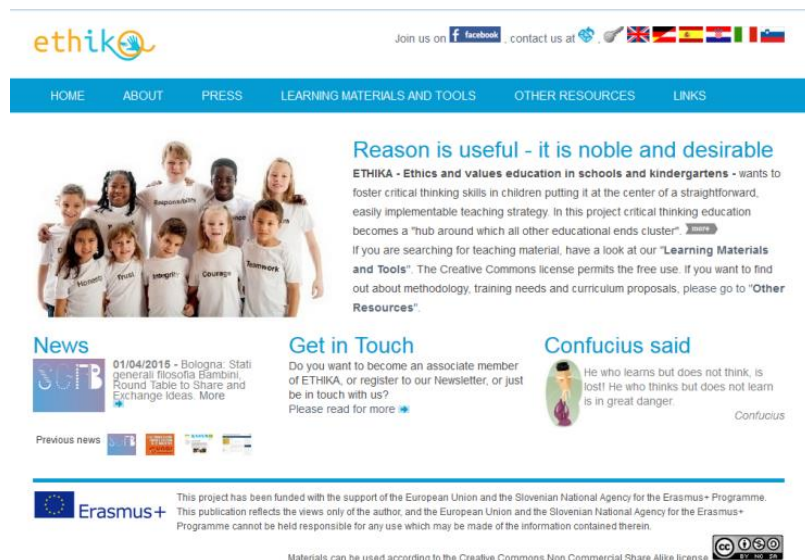
<http://www.ethics-education.eu/>

Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/ethoseducation>

Kontakt:

[info@ethics-education.eu](mailto:info@ethics-education.eu)



The screenshot shows the website interface for ETHIKA. At the top, there is a navigation bar with links for HOME, ABOUT, PRESS, LEARNING MATERIALS AND TOOLS, OTHER RESOURCES, and LINKS. Below the navigation bar, there is a main content area with a large image of children and a headline: "Reason is useful - it is noble and desirable". The text below the headline describes the project's goal of fostering critical thinking skills in children. There are also sections for "News" (dated 01/04/2015), "Get in Touch" (with a link to register for a newsletter), and "Confucius said" (with a quote: "He who learns but does not think, is lost! He who thinks but does not learn is in great danger."). At the bottom, there is an Erasmus+ logo and a Creative Commons license icon.